



SICHERHEITSDATENBLATT

(Aerosol) Grey Primer

Entsprechend Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Annex II, geändert durch Verordnung (EU) Nr. 453/2010

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname (Aerosol) Grey Primer
 Produktnummer A42-7

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Autowartungsprodukt. - Farbe. Primer.
 Verwendungen, von denen abgeraten wird Nur für professionellen Einsatz. Dieses Produkt ist nicht für alle Industrie-, Professional-oder Consumer andere Verwendung als die identifizierten Verwendungen oben empfohlen.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant Autosmart International Ltd
 Lynn Lane,
 Shenstone, nr Lichfield
 Staffordshire. WS14 0DH
 England
 www.autosmartinternational.com
 Tel: +44 (0) 1543 481616 (09:00 - 17:00)
 Fax: +44 (0) 1543 481549 (09:00 - 17:00)
 info@autosmartinternational.com

Kontaktperson Mr. Russell Butler

1.4. Notrufnummer

Notfalltelefon Mob: +44 (0) 7808 971321 (24hrs)
 Tel: +44 (0) 1543 481616 (09:00 - 17:00)
 Fax: +44 (0) 1543 481549 (09:00 - 17:00)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung

Physikalische Gefahren

Aerosol 1 - H222, H229

Gesundheitsgefahren

Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336

Umweltgefahren

Nicht eingestuft.

Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG)

Xi;R36. F+;R12. R66,R67.

Physikochemisch

Beim Erhitzen entsteht ein Überdruck, der ein explosionsartiges Bersten der Aerosoldose verursachen kann. Das Produkt ist hochentzündlich und kann sich in der Luft bei normaler Temperatur und Druck entzünden. Dämpfe können spontan mit Luft explosive Mischungen bilden. Beim Sprühen in eine Flamme oder auf ein brennbares Material können sich die Sprühdämpfe entzünden-

2.2. Kennzeichnungselemente

Piktogramm



(Aerosol) Grey Primer

Signalwort Gefahr

Gefahrenhinweise
H222 Extrem entzündbares Aerosol.
H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Sicherheitshinweise
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P211 Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.
P251 Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.
P280 Schutzhandschuhe tragen.
P284 [Bei unzureichender Belüftung] Atemschutz tragen.
P410+P412 Vor Sonnenbestrahlung schützen. Nicht Temperaturen über 50 °C/122 °F aussetzen.

Zusätzliche Angaben zur Kennzeichnung
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Enthält ACÉTONE, METHYL ETHYL KETONE, ACÉTATE DE N-BUTYLE, SOLVANT NAPHTHA AROMATIQUE LÉGER (PÉTROLE)

Zusätzliche Sicherheitshinweise
P261 Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.
P264 Nach Handhabung kontaminierte Haut gründlich waschen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P304+P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P403 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

2.3. Sonstige Gefahren

Dieses Produkt enthält keine Bestandteile, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG 30-60%	
CAS-Nummer: 68476-85-7 EG-Nummer: 270-704-2 Reach Registriernummer: Exempt - Article 2(7)(b) Substance with a Community workplace exposure limit.	
Klassifizierung Flam. Gas 1 - H220 Press. Gas, Liquefied - H280	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) F+;R12.
ACETON 20-30%	
CAS-Nummer: 67-64-1 EG-Nummer: 200-662-2 Reach Registriernummer: 01-2119471330-49-xxxx	
Klassifizierung Flam. Liq. 2 - H225 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) F;R11 Xi;R36 R66 R67

(Aerosol) Grey Primer

METHYL ETHYL KETONE 5-10%	
CAS-Nummer: 78-93-3 EG-Nummer: 201-159-0	
Klassifizierung Flam. Liq. 2 - H225 Eye Irrit. 2 - H319 STOT SE 3 - H336	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) Xi;R36/37. F;R11.
N-BUTYLACETAT 2-5%	
CAS-Nummer: 123-86-4 EG-Nummer: 204-658-1	
Klassifizierung Flam. Liq. 3 - H226 STOT SE 3 - H336	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) R10 R66 R67
LÖSUNGSMITTELNAPHTHA (ERDÖL), LEICHTE AROMATISCHE 2-5%	
CAS-Nummer: 64742-95-6 EG-Nummer: 918-668-5 Reach Registriernummer: 01-2119455851-35-xxxx	
Klassifizierung Flam. Liq. 3 - H226 STOT SE 3 - H335, H336 Asp. Tox. 1 - H304 Aquatic Chronic 2 - H411	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) Xn;R65. Xi;R37. N;R51/53. R10.
2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT 1-2%	
CAS-Nummer: 108-65-6 EG-Nummer: 203-603-9 Reach Registriernummer: 01-2119475791-29-xxxx	
Klassifizierung Flam. Liq. 3 - H226	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) R10
1-METHOXY-2-PROPANOL 0.7-1.0%	
CAS-Nummer: 107-98-2 EG-Nummer: 203-539-1 Reach Registriernummer: 01-2119457435-35-xxxx Substance with National workplace exposure limits.	
Klassifizierung Flam. Liq. 3 - H226 STOT SE 3 - H336	Einstufung (Richtlinie 67/548/EWG oder 1999/45/EG) R10 R67

Der vollständige Text aller R-Sätze und Gefahrenhinweise befindet sich in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Information

Die betroffene Person ist von Hitze, Funken und Flammen fernzuhalten.

Einatmen

Betroffene Person sofort an die frische Luft bringen. Ärztliche Hilfe ist zu suchen, wenn Beschwerden andauern. Bei Atemschwierigkeiten ist dem Patienten durch entsprechend geschulte Personen Sauerstoff zu geben. Bei Atemstillstand mit künstlicher Beatmung beginnen. Die betroffene Person warm und ruhig halten. Sofort ärztliche Hilfe suchen.

Verschlucken

Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen. Mund gründlich mit Wasser spülen. KEIN ERBRECHEN HERBEIFÜHREN! Sofort ärztliche Hilfe holen.

Hautkontakt

Betroffene Person von der Kontaminationsquelle entfernen. Die Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Ärztliche Hilfe ist zu suchen, wenn Beschwerden andauern.

Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander öffnen. Kontaktlinsen entfernen und die Augenlider weit auseinander öffnen. Mit dem Spülen mindestens 15 weitere Minuten fortfahren. Mit dem Spülen mindestens 15 weitere Minuten fortfahren. Ärztliche Hilfe ist zu suchen, wenn Beschwerden andauern.

(Aerosol) Grey Primer

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Information

Die Schwere der beschriebenen Symptome variiert abhängig von der Konzentration und der Dauer der Einwirkung.

Einatmen

Bei massiver Exposition können organische Lösungsmittel das ZNS beeinflussen und Schwindel und Trunkenheit, und bei sehr hohen Konzentrationen, Bewusstlosigkeit und den Tod verursachen.

Verschlucken

Kann bei Verschlucken zu Beschwerden führen. Schwindel. Übelkeit, Erbrechen. Rauch aus dem Mageninhalt können eingeatmet werden, was zu den gleichen Symptomen wie beim Einatmen führt.

Hautkontakt

Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut bewirken.

Augenkontakt

Kann vorübergehend die Augen reizen. Längerer Kontakt kann Rötung und/oder Tränen verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt

Keine besonderen Empfehlungen. Im Zweifelsfall sofort ärztliche Hilfe einholen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Mit folgenden Löschmitteln löschen: Powder. Alkoholbeständiger Schaum. Carbon dioxide or dry powder. Trockenchemikalien, Sand, Dolomit usw.. Aerosoldosen, die der Hitze ausgesetzt sind, mit Wasser abkühlen und von der Brandstätte entfernen, falls dies ohne Risiko möglich ist.

Ungeeignete Löschmittel

Nicht als Löschmittel Wasserstrahl verwenden, da hierdurch das Feuer verbreitert wird.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren

Container können bei Erhitzen heftig platzen oder explodieren, aufgrund übermäßigen Druckaufbaus. Feuer erzeugt: Kohlendioxid (CO₂). Kohlenmonoxid (CO). Stickoxide (NO_x). Container können bei Erhitzen heftig platzen oder explodieren, aufgrund übermäßigen Druckaufbaus. Dieses Produkt ist leicht entzündlich.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Kohlenoxide. Thermischer Zerfall oder Verbrennung können Kohlenoxide sowie andere giftige Gase oder Dämpfe freisetzen.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung

Ventilate closed spaces before entering them. Den Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies gefahrlos möglich ist. Verwenden Sie Wasser zur Kühlung der dem Feuer ausgesetzten Behälter und zur Verteilung der Dämpfe. Verschüttetes Material beim Feuerlöschen nicht mit mehr Wasser als nötig zerstreuen. Gefahr der Wieder-Entzündung, nachdem das Feuer gelöscht wurde. Halten Sie Auslaufwasser unter Kontrolle und fern von Kanalisation und Wasserläufen. Containers close to fire should be removed or cooled with water. Auf Explosionsgefahr achten. Weit verbreitete oder große Brände aus sicherer Entfernung oder von geschütztem Ort aus bekämpfen.

Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer

Tragen Sie Überdruck-Atemschutzgeräte (SCBA) und geeignete Schutzkleidung.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen

Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer oder in den Boden gelangen lassen. Leckagen oder unkontrolliertes Auslaufen in die Wasserläufe müssen sofort der Wasseraufsichtsbehörde oder der vergleichbaren zuständigen Behörde gemeldet werden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung

Von allen Zündquellen fernhalten. Nicht Rauchen, keine Funken, Flammen oder andere Zündquellen in der Nähe von Verschüttungen. Für angemessene Belüftung sorgen. Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde abbinden und in einen Behälter geben. Sammeln und in einen geeigneten Entsorgung-Behälter füllen und sicher verschließen. Beschriften Sie die

(Aerosol) Grey Primer

Reststoffbehälter und kontaminierten Materialien und entfernen Sie sie aus dem Bereich so schnell wie möglich.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Kapitel 11 zu weiteren Informationen über Gesundheitsgefahren. Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Angaben zur Abfallentsorgung sind in Kapitel 13 beschrieben.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung

Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Verschüttungen vermeiden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Für angemessene Belüftung sorgen. Einatmen der Dämpfe vermeiden. Wenn die Luftverunreinigung oberhalb der erlaubten Grenze liegt, ist geeigneter Atemschutz erforderlich. Herstellerempfehlungen lesen und befolgen. During application and drying, solvent vapours will be emitted. Dämpfe können sich auf dem Boden und in tiefliegenden Bereichen ansammeln. Von allen Zündquellen fernhalten. Statische Elektrizität und Funkenbildung sind zu vermeiden.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung

Aerosoldosen: Dürfen nicht direktem Sonnenlicht oder Temperaturen über 50°C ausgesetzt werden. Von Hitze, Funken und offener Flamme fernhalten. Druckbehälter: Darf nicht Temperaturen über 50°C ausgesetzt werden. In dicht geschlossenen Originalbehältern bei Temperaturen zwischen 5°C und 30°C aufbewahren. Behälter trocken halten.

Lagerklasse(n)

Flammable compressed gas storage.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Bestimmungsgemäße Endverwendung(-en)

Die bestimmungsgemäßen Verwendungen dieses Produktes sind in Abschnitt 1.2 beschrieben.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition / Persönliche Schutzausrüstung

8.1. Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

ERDÖLGASE, VERFLÜSSIGT; GASE AUS DER ERDÖLVERARBEITUNG

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): GVB 1000 ppm 1826 mg/m³
Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): GVB

ACETON

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): GVB 500 ppm 1210 mg/m³
Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): GVB 1000 ppm 2420 mg/m³

N-BUTYLACETAT

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): GVB 150 ppm 723 mg/m³
Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): GVB 200 ppm 964 mg/m³

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): GVB 50 ppm 275 mg/m³
Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): GVB 100 ppm 550 mg/m³

1-METHOXY-2-PROPANOL

Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte): GVB 100 ppm 375 mg/m³
Kurzzeitgrenzwerte (15-Minuten): GVB 150 ppm 568 mg/m³

GVB = Grenswaarden voor blootstelling aan chemische agentia.

(Aerosol) Grey Primer

LÖSUNGSMITTELNAPHTHA (ERDÖL), LEICHTE AROMATISCHE (CAS: 64742-95-6)

Bemerkungen zu den Inhaltsstoffen

Für Inhaltsstoff (-e) sind kein (-e) Arbeitsplatzgrenzwerte bekannt.

DNEL Industrie - Hautkontakt; : 25 mg/kg/d
Industrie - Inhalation; : 150 mg/m3

2-METHOXY-1-METHYLETHYLACETAT (CAS: 108-65-6)

DNEL Industrie - Hautkontakt; Langfristig : 153.5 mg/kg/d
Industrie - Inhalation; Langfristig : 275 mg/m3
Verbraucher - Inhalation; Langfristig : 33 mg/m3
Verbraucher - Hautkontakt; Langfristig : 54.8 mg/kg/d
Verbraucher - Verschlucken; Langfristig : 1.67 mg/kg/d

PNEC - Süßwasser; 0.635 mg/l
- Meerwasser; 0.0635 mg/l
- Intermittierende Freisetzung; 6 mg/l
- STP; 100 mg/l
- Sediment (Süßwasser); 3.29 mg/kg
- Sediment (Meerwasser); 0.329 mg/kg
- Erde; 0.29 mg/kg

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzausrüstung



Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Einatmen der Dämpfe vermeiden. Die Arbeitsplatzgrenzwerte des Produktes oder der Inhaltsstoffe sind zu beachten. Keine besonderen Erfordernisse bezüglich der Belüftung. Es darf kein Umgang mit diesem Produkt in engen Räumen erfolgen, die nicht entsprechend belüftet sind.

Augen-/ Gesichtsschutz

Augenschutz entsprechend einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung ergibt, dass Augenkontakt möglich ist. Folgende persönliche Schutzkleidung sollte getragen werden: Chemikalien-Schutzbrille.

Handschutz

Schutzhandschuhe tragen. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchdringungszeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden. Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe, die einer anerkannten Norm entsprechen, sollten getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung einen möglichen Hautkontakt angibt. Neopren. Nitrilkautschuk. Polyethylen. Polyvinylchlorid (PVC). Es sollte angemerkt werden, dass Flüssigkeit diese Handschuhe durchdringen kann. Es werden häufige Wechsel empfohlen.

Anderer Haut- und Körperschutz

Geeignete Kleidung tragen zur Verhinderung jeglichen Kontaktes mit der Flüssigkeit oder längeren Einatmens der Dämpfe.

Hygienemaßnahmen

Augendusche ist bereit zu stellen. Am Arbeitsplatz nicht rauchen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Am Ende jeder Schicht, vor dem Essen, Rauchen und Toilettenbesuch Hände waschen. Sofort jegliche kontaminierte Kleidung entfernen. Kontaminierte Haut sofort waschen.

Atemschutzmittel

Keine besonderen Empfehlungen. Atemschutz muss getragen werden, wenn die Luftverschmutzung den festgelegten Arbeitsplatzgrenzwert überschreitet. Maske mit den für den Stoff empfohlenen chemischen Filterpatronen tragen. Bei unzureichender Belüftung muss geeigneter Atemschutz getragen werden. Ein Atemschutz ist zu verwenden mit folgender Filterpatrone: Kombinationsfilter, Typ A2/P3.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung

Aerosol. Flüssigkeit.

Farbe

Grau.

Geruch

Aceton. Ketonisch.

Geruchsschwelle

(Aerosol) Grey Primer

Nicht verfügbar. Nicht verfügbar.

pH

Nicht anwendbar. Nicht anwendbar.

Schmelzpunkt

~ 0°C

Siedebeginn und Siedebereich

~100°C @ 760 mm Hg

Flammpunkt

< -20°C CC (geschlossener Tiegel).

Verdampfungsgeschwindigkeit

Nicht verfügbar.

obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen;

: 1.8 : :

Dampfdruck

590 - 1760 kPa @ °C

Dampfdichte

1.5 - 2.1

Relative Dichte

1.000 @ (20°C)°C

Löslichkeit-en

Unlöslich in Wasser.

Verteilungskoeffizient

: 2.3 - 2.8

Selbstentzündungstemperatur

365°C

Zersetzungstemperatur

Nicht verfügbar.

Viskosität

Nicht bestimmt.

Oxidationsverhalten

Nicht anwendbar.

Bemerkungen

Informationen deklariert als "nicht verfügbar" oder "Nicht zutreffend" gelten nicht als relevant für die Umsetzung der entsprechenden Kontroll-Maßnahmen.

9.2. Sonstige Angaben

Flüchtige organische Komponenten

Dieses Produkt hat einen Maximalgehalt an VOC von 600 g/litre.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Es sind keine Reaktionsgefahren zu diesem Produkt bekannt.

10.2. Chemische Stabilität

Stabilität

Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung. Die folgenden Bedingungen sind zu vermeiden: Heat, sparks, flames. Shocks and physical damage.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Nicht anwendbar. Wird nicht polymerisieren.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Avoid exposing aerosol containers to high temperatures or direct sunlight. Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien

Starke Alkalien. Starke Säuren. Starke Oxidationsmittel.

(Aerosol) Grey Primer

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Feuer erzeugt: Gase/Dämpfe/Rauch von: Kohlenmonoxid (CO). Kohlendioxid (CO2). Stickoxide (NOx).

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Toxikologische Effekte

No significant health hazards when used for designed purpose and application and when used in accordance with instructions.

Andere Gesundheitliche Folgen

Es gibt keine Evidenz, dass das Produkt Krebs erzeugen kann. IARC Not Listed. OSHA Not Regulated. NTP Not Listed.

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Test mit menschlichem Hautmodell

Wissenschaftlich nicht begründet.

Extremer pH-Wert

Wissenschaftlich nicht begründet.

Allgemeine Information

Länger und wiederholter Kontakt mit Lösemitteln über eine lange Zeitspanne kann zu dauerhaften Gesundheitsschäden führen.

Einatmen

Dämpfe können Kopfschmerzen, Erschöpfung, Schwindel und Übelkeit bewirken. Dämpfe können das zentrale Nervensystem angreifen. Symptome als Folge von Überexposition können wie folgt sein: Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Intoxikation. Kann zu Unwohlsein führen. Gas- oder hohe Dampfkonzentrationen können die Atemwege reizen. Symptome als Folge von Überexposition können wie folgt sein: Kopfschmerzen. Müdigkeit. Übelkeit, Erbrechen. Dämpfe können die Atemwege/Lungen reizen.

Verschlucken

Kann Magenschmerzen oder Erbrechen bewirken. Magen-Darm-Symptome, einschließlich Magenverstimmung. Kann bei Verschlucken zu Beschwerden führen. Es werden keine schädlichen Auswirkungen von Mengen erwartet, die zufällig aufgenommen werden können.

Hautkontakt

Kann die Haut entfetten, aber ist nicht hautreizend.

Augenkontakt

Dämpfe oder Spritzer in die Augen können Reizung und brennenden Schmerz auslösen.

Akute und chronische Gesundheitsgefahren

Aufgrund der Menge und Zusammensetzung des Produktes wird die Gesundheitsgefahr als gering angesehen.

Aufnahmeweg

Inhalation Verschlucken. Haut- und / oder Augenkontakt.

Medizinische Symptome

Keine spezifischen Symptome angegeben, aber diese Chemikalie kann dennoch entweder allgemein oder für gewisse Personen gesundheitsschädigend sein.

Medizinische Überlegungen

Hautleiden und Allergien.

Toxikologische Angaben zu Bestandteilen

N-BUTYLACETAT

Andere Gesundheitliche Folgen

Es gibt keine Evidenz, dass das Produkt Krebs erzeugen kann.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität

Die Produktbestandteile sind nicht als umweltgefährlich eingestuft. Große oder häufige Verschüttungen können jedoch gefährliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

N-BUTYLACETAT

Ökotoxizität

Die Produktbestandteile sind nicht als umweltgefährlich eingestuft. Große oder häufige Verschüttungen können jedoch gefährliche Auswirkungen auf die Umwelt haben.

12.1. Toxizität

(Aerosol) Grey Primer

Akute Toxizität - Fisch

Nicht bestimmt.

Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere

Nicht bestimmt.

Akute Toxizität - Wasserpflanzen

Nicht bestimmt.

Akute Toxizität - Mikroorganismen

Nicht bestimmt.

Akute Toxizität - Terrestrisch

Nicht bestimmt.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit

Volatile substances are degraded in the atmosphere within a few days.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

N-BUTYLACETAT

Persistenz und Abbaubarkeit

Volatile substances are degraded in the atmosphere within a few days.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Die Bioakkumulation wird als gering angesehen, da die Wasserlöslichkeit dieses Produktes gering ist.

Verteilungskoeffizient

: 2.3 - 2.8

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

N-BUTYLACETAT

Die Bioakkumulation wird als gering angesehen, da die Wasserlöslichkeit dieses Produktes gering ist.

12.4. Mobilität im Boden

Mobilität

Das Produkt enthält leichtflüchtige organische Verbindungen, die leicht von allen Oberflächen verdampfen. Das Produkt ist unlöslich in Wasser.

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

N-BUTYLACETAT

Mobilität

Das Produkt enthält leichtflüchtige organische Verbindungen, die leicht von allen Oberflächen verdampfen.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Dieses Produkt enthält keine Bestandteile, die als PBT oder vPvB eingestuft sind.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Allgemeine Information

Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen, auch wenn sie leer sind. Leere Aerosol Behälter sollten nach Möglichkeit recycelt werden. Volle - oder teilweise gefüllte Behältnisse sollten als Sondermüll entsprechend der regionalen Vorschriften entsorgt werden.

Entsorgungsmethoden

Leere Behälter dürfen nicht durchstoßen oder wegen der Gefahr einer Explosion verbrannt werden. Entsorgen von Abfällen in zugelassenen Deponie in Übereinstimmung mit den Anforderungen der örtlichen Entsorgungs-Behörden. Vermeiden Sie das Verschütten oder Fließen in die Kanalisation, Abflüsse oder in Gewässer. Verpackung: Produkte sollten wiederverwendet oder recycelt werden, wann immer möglich.

ABSCHNITT 14. Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer

UN Nr. (ADR/RID) 1950

(Aerosol) Grey Primer

UN Nr. (IMDG) 1950

UN Nr. (ICAO) 1950

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Richtiger technischer Name (ADR/RID) DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar

Richtiger technischer Name (IMDG) DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar

Richtiger technischer Name (ICAO) DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar

Richtiger technischer Name (ADN) DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR/RID Klasse 2.1

ADR/RID Unterklasse

ADR/RID Gefahrzettel 2.1

IMDG Klasse 2.1

IMDG Unterklasse

ICAO class/division 2.1

ICAO subsidiary risk

Transportzettel

**14.4. Verpackungsgruppe**

Nicht anwendbar.

IMDG Verpackungsgruppe

IMDG Verpackungsgruppe

ICAO Verpackungsgruppe

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff

Nein.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EmS F-D, S-U

Gefahrendiamant

Gefahrenerkennungszahl (ADR/RID)

Tunnelbeschränkungscode (D)

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und IBC-Code

Nicht anwendbar.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****EU-Gesetzgebung**

Dangerous Preparations Directive 1999/45/EC. Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) in der geänderten Fassung. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung).

Anleitung

Workplace Exposure Limits EH40. Safety Data Sheets for Substances and Preparations. Approved Classification and Labelling Guide (Sixth edition) L131.

(Aerosol) Grey Primer

Gesundheits- und Umweltauflistung

VERORDNUNG (EG) Nr. 689/2008 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 17. Juni 2008 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalie (in geänderter Fassung)

Wassergefährdungsklassifizierung

WGK 1

15.2. Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Allgemeine Information

Nur geschultes Personal sollte dieses Produkt verwenden. Dieses Produkt wurde gemäß den Qualitäts- und Umweltmanagementnormen ISO 9001 und ISO 14001 hergestellt.

Änderungsgründe

Hinweis: Linien innerhalb des Randes zeigen wichtige Änderungen gegenüber der Vorgängerversion.

Erstellt durch Autosmart International Ltd, Lynn Lane, Shenstone, Lichfield, Staffordshire, WS14 0DH, Great Britain.
www.autosmartinternational.com
rbutler@autosmart.co.uk
Tel +44 (0)1543 481616

Änderungsdatum 16/10/2012

Änderung 5

Ersetzt Datum 18/03/2010

Sicherheitsdatenblattstatus Approved.

Volltext der Gefahrenhinweise

- R10 Entzündlich.
- R11 Leichtentzündlich.
- R12 Hochentzündlich.
- R36 Reizt die Augen.
- R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Volltext der Gefahrenhinweise

- H220 Extrem entzündbares Gas.
- H222 Extrem entzündbares Aerosol.
- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- H229 Behälter steht unter Druck: kann bei Erwärmung bersten.
- H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
- H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein..
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Haftungsausschluss

Diese Information bezieht sich nur auf das angegebene Produkt und ist möglicherweise nicht für dieses Material in Kombination mit irgendwelchen anderen Materialien oder in anderen Anwendungen gültig. Solche Information ist nach bestem Wissen der Gesellschaft und Gewissen angegeben präzise und zuverlässig wie das Datum. Es wird jedoch keine Gewährleistung oder Garantie für die Genauigkeit, Zuverlässigkeit oder Vollständigkeit gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sich selbst über die Eignung dieser Informationen für seine spezielle Anwendung zu überzeugen.